

Für den Betreiber

Betriebsanleitung



## renerVIT

Vollautomatischer und elektronisch geregelter  
Pellet-Heizkessel

DE, AT

**Herausgeber/Hersteller**

**Vaillant GmbH**

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid  
Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-28 10  
info@vaillant.de ■ www.vaillant.de



# Inhalt

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Sicherheit</b> .....	<b>3</b>
1.1	Handlungsbezogene Warnhinweise .....	3
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung .....	3
1.3	Allgemeine Sicherheitshinweise .....	3
<b>2</b>	<b>Hinweise zur Dokumentation</b> .....	<b>6</b>
2.1	Mitgeltende Unterlagen beachten.....	6
2.2	Unterlagen aufbewahren .....	6
2.3	Gültigkeit der Anleitung.....	6
<b>3</b>	<b>Gerätebeschreibung</b> .....	<b>6</b>
3.1	Aufbau .....	6
3.2	Angaben auf dem Typenschild .....	6
3.3	CE-Kennzeichnung.....	6
<b>4</b>	<b>Display</b> .....	<b>7</b>
4.1	Informations- und Bedienbereiche.....	7
4.2	Bedienebenen.....	7
4.3	Grundanzeige .....	8
4.4	Fehlermeldungen .....	8
4.5	Komponentenanzeige.....	8
4.6	Einstellungen .....	15
4.7	Betriebszustände .....	17
<b>5</b>	<b>Betrieb</b> .....	<b>17</b>
5.1	Produkt in Betrieb nehmen .....	17
5.2	Sprache, Datum und Uhrzeit einstellen .....	17
5.3	Produkt ein-/ausschalten .....	18
5.4	Betriebsart einstellen .....	18
5.5	Parameter der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder löschen .....	18
5.6	Warmwassertemperatur einstellen .....	18
5.7	Aschebehälter leeren.....	19
5.8	Richtigen Fülldruck der Heizungsanlage sicherstellen.....	20
5.9	Heizungsanlage vor Frost schützen .....	20
<b>6</b>	<b>Pellet-Lagerung</b> .....	<b>20</b>
6.1	Pellet-Lager füllen.....	21
6.2	Pellet-Lager reinigen.....	21
<b>7</b>	<b>Störungsbehebung</b> .....	<b>21</b>
7.1	Störungen ohne Fehlercodes .....	21
7.2	Fehlercodes und ihre Bedeutung .....	21
<b>8</b>	<b>Wartung und Pflege</b> .....	<b>21</b>
8.1	Wartung .....	21
8.2	Produkt pflegen.....	21
<b>9</b>	<b>Außerbetriebnahme</b> .....	<b>22</b>
9.1	Vorübergehend außer Betrieb nehmen .....	22
9.2	Endgültig außer Betrieb nehmen .....	22
<b>10</b>	<b>Recycling und Entsorgung</b> .....	<b>22</b>
<b>11</b>	<b>Garantie und Kundendienst</b> .....	<b>22</b>
11.1	Garantie .....	22
11.2	Kundendienst.....	22
<b>Anhang</b>	.....	<b>23</b>
<b>A</b>	<b>Fehlercodes</b> .....	<b>23</b>
<b>B</b>	<b>Störungsbehebung</b> .....	<b>23</b>



## 1 Sicherheit

### 1.1 Handlungsbezogene Warnhinweise

#### Klassifizierung der handlungsbezogenen Warnhinweise

Die handlungsbezogenen Warnhinweise sind wie folgt mit Warnzeichen und Signalwörtern hinsichtlich der Schwere der möglichen Gefahr abgestuft:

#### Warnzeichen und Signalwörter

**Gefahr!**

unmittelbare Lebensgefahr oder Gefahr schwerer Personenschäden

**Gefahr!**

Lebensgefahr durch Stromschlag

**Warnung!**

Gefahr leichter Personenschäden

**Vorsicht!**

Risiko von Sachschäden oder Schäden für die Umwelt

### 1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung können Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Produkts und anderer Sachwerte entstehen.

Der **Vaillant** Pellet-Heizkessel **renerVIT** ist als Wärmeerzeuger für geschlossene Warmwasser-Zentralheizungsanlagen und die Warmwasserbereitung vorgesehen.

Das Produkt ist nicht dafür bestimmt

- direkt Warmwasser zu bereiten oder
- als Ablage, Werkbank oder Ähnliches zu dienen.

Das Produkt darf nur mit Pellets geprüft nach ISO 17225-2 (Klasse A1 D06) betrieben werden.

Andere Brennstoffe dürfen im **renerVIT** nicht verbrannt werden.

Die bestimmungsgemäße Verwendung beinhaltet:

- das Beachten der beiliegenden Betriebsanleitungen des Produkts sowie aller weiteren Komponenten der Anlage

- die Einhaltung aller in den Anleitungen aufgeführten Inspektions- und Wartungsbedingungen.

Dieses Produkt kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Produktes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Eine andere Verwendung als die in der vorliegenden Anleitung beschriebene oder eine Verwendung, die über die hier beschriebene hinausgeht, gilt als nicht bestimmungsgemäß. Nicht bestimmungsgemäß ist auch jede unmittelbare kommerzielle und industrielle Verwendung.

#### Achtung!

Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.

### 1.3 Allgemeine Sicherheitshinweise

#### 1.3.1 Gefahr durch Fehlbedienung

Durch Fehlbedienung können Sie sich selbst und andere gefährden und Sachschäden verursachen.

- ▶ Lesen Sie die vorliegende Anleitung und alle mitgeltenden Unterlagen sorgfältig durch, insb. das Kapitel "Sicherheit" und die Warnhinweise.

#### 1.3.2 Verhalten im Notfall

- ▶ Vermeiden Sie offene Flammen (z. B. Feuerzeug oder Streichholz) im Aufstellraum des Produkts oder im Pellet-Lagerraum.
- ▶ Rauchen Sie nicht.
- ▶ Um die Anlage außer Betrieb zu setzen, betätigen Sie den Heizungsnotschalter.
- ▶ Warnen Sie andere Hausbewohner.
- ▶ Verlassen Sie das Gebäude.
- ▶ Alarmieren Sie Polizei und Feuerwehr von außerhalb des Gebäudes.



## 1 Sicherheit



### 1.3.3 Lebensgefahr durch versperrte oder undichte Abgaswege

Bei Abgasgeruch in Gebäuden:

- ▶ Öffnen Sie alle zugänglichen Türen und Fenster weit und sorgen Sie für Durchzug.
- ▶ Schalten Sie das Produkt aus.
- ▶ Benachrichtigen Sie einen Fachhandwerksbetrieb.

### 1.3.4 Vergiftungs- und Verbrennungsgefahr durch austretende heiße Abgase

- ▶ Betreiben Sie das Produkt nur mit vollständig montierter Luft-Abgas-Führung.
- ▶ Betreiben Sie das Produkt – außer kurzzeitig zu Prüfzwecken – nur mit montierter und geschlossener Frontverkleidung.

### 1.3.5 Lebensgefahr durch explosive und entflammare Stoffe

- ▶ Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder entflammaren Stoffe (z. B. Benzin, Papier, Farben) im Aufstellraum des Produkts.

### 1.3.6 Lebensgefahr durch explosionsfähige Atmosphäre im Pellet-Lagerraum

**Gültigkeit:** Schneckenaustragung  
ODER Saugaustragung

#### Allgemein

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass im Pellet-Lageraum keine elektrischen oder wasserführenden Leitungen verlegt sind.
- ▶ Sichern Sie den Pellet-Lageraum gegen Zutritt von unbefugten Personen.

#### Befüllung

- ▶ Rauchen Sie nicht.
- ▶ Verwenden Sie kein offenes Licht.
- ▶ Halten Sie den Pellet-Lageraum geschlossen.
- ▶ Betätigen Sie auf keinen Fall elektrische Schalter.

#### Betreten/Reinigung

- ▶ Schalten Sie die Heizungs- und die Pellet-Anlage am Heizungsnotschalter stromlos.
- ▶ Rauchen Sie nicht.

- ▶ Verwenden Sie kein offenes Licht.
- ▶ Lüften Sie den Pellet-Lageraum ausreichend.
  - mindestens 1 Stunde
- ▶ Betreten Sie den Pellet-Lageraum nur unter Aufsicht einer zweiten Person, die sich außerhalb des Pellet-Lageraums befindet.
- ▶ Betreten Sie den Pellet-Lageraum nur mit einer tragbaren explosionsgeschützten Leuchte.
- ▶ Tragen Sie eine Staubmaske.

### 1.3.7 Lebensgefahr durch Veränderungen am Produkt oder im Produktumfeld

- ▶ Entfernen, überbrücken oder blockieren Sie keinesfalls die Sicherheitseinrichtungen.
- ▶ Manipulieren Sie keine Sicherheitseinrichtungen.
- ▶ Zerstören oder entfernen Sie keine Plomben von Bauteilen.
- ▶ Nehmen Sie keine Veränderungen vor:
  - am Produkt
  - an den Zuleitungen für Wasser und Strom
  - an der gesamten Abgasanlage
  - am Sicherheitsventil
  - an den Ablaufleitungen
  - an baulichen Gegebenheiten, die Einfluss auf die Betriebssicherheit des Produkts haben können

### 1.3.8 Vergiftungsgefahr durch unzureichende Verbrennungsluftzufuhr

**Bedingungen:** Raumluftabhängiger Betrieb

- ▶ Sorgen Sie für eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr.

### 1.3.9 Risiko eines Korrosionsschadens durch ungeeignete Verbrennungs- und Raumluft

Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltige Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe, Ammoniakverbindungen, Stäube u. Ä. können zu Korrosion am Produkt und in der Luft-Abgas-Führung führen.





- ▶ Sorgen Sie dafür, dass die Verbrennungsluftzufuhr stets frei von Fluor, Chlor, Schwefel, Stäuben usw. ist.
- ▶ Sorgen Sie dafür, dass am Aufstellort keine chemischen Stoffe gelagert werden.

#### **1.3.10 Risiko eines Sachschadens durch Frost**

- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Heizungsanlage bei Frost auf jeden Fall in Betrieb bleibt und alle Räume ausreichend temperiert sind.
- ▶ Wenn Sie den Betrieb nicht sicherstellen können, dann lassen Sie einen Fachhandwerker die Heizungsanlage entleeren.

#### **1.3.11 Verletzungsgefahr und Risiko eines Sachschadens durch unsachgemäße oder unterlassene Wartung und Reparatur**

- ▶ Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Produkt durchzuführen.
- ▶ Lassen Sie Störungen und Schäden umgehend durch einen Fachhandwerker beheben.
- ▶ Halten Sie die vorgegebenen Wartungsintervalle ein.

#### **1.3.12 Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile**

- ▶ Öffnen Sie niemals die Verkleidung des Produkts.
- ▶ Berühren Sie nicht die Abgasführung des Produkts.

#### **1.3.13 Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser**

Das am Sicherheitsventil austretende Wasser kann heiß sein.

- ▶ Sorgen Sie dafür, dass die Ablaufleitung des Sicherheitsventils an einer Stelle mündet, an der niemand gefährdet wird.
- ▶ Sperren Sie auf keinen Fall die Ablaufleitung des Sicherheitsventils.

#### **1.3.14 Sachschäden durch geringen Fülldruck der Heizungsanlage**

- ▶ Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Heizungsanlage.



## 2 Hinweise zur Dokumentation

### 2 Hinweise zur Dokumentation

#### 2.1 Mitgeltende Unterlagen beachten

- ▶ Beachten Sie unbedingt alle Betriebsanleitungen, die Komponenten der Anlage beiliegen.

#### 2.2 Unterlagen aufbewahren

- ▶ Bewahren Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen zur weiteren Verwendung auf.

#### 2.3 Gültigkeit der Anleitung

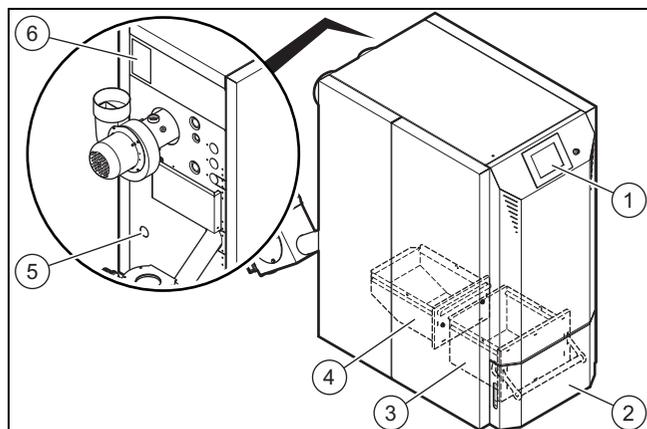
Diese Anleitung gilt ausschließlich für:

##### Produkt - Artikelnummer

VKP 122/2	0010018608
VKP 202/2	0010018609
VKP 302/2	0010018610
VKP 452/2	0010018611
VKP 602/2	0010018612

## 3 Gerätebeschreibung

### 3.1 Aufbau



- |                          |                                       |
|--------------------------|---------------------------------------|
| 1 Display                | 4 Hinterer Aschebehälter              |
| 2 Aschebehältertür       | 5 Anschluss Füll- und Entleerungshahn |
| 3 Vorderer Aschebehälter | 6 Typenschild                         |

### 3.2 Angaben auf dem Typenschild

Angabe auf dem Typenschild	Bedeutung
Serial-No.	Serialnummer, 7. bis 16. Ziffer bilden die Artikelnummer
VKP xxy/2	Typenbezeichnung
VKP	<b>Vaillant</b> Pellet-Heizkessel
xx = 12 (20, 30, 45, 60)	Nennleistung in kW
y = 2	Gerätegruppe 2 = raumluftabhängig
/2	Gerätegeneration
DE/AT/ES/FR	Märkte

Angabe auf dem Typenschild	Bedeutung
B22	Raumluftabhängiges Heizgerät mit Gebläse
1/N/PE 230V 50Hz 10A	Elektrische Anschlussdaten
5	Kesselklasse nach EN303-5:2012
$P_{min}/P_{max}$	Elektrische Leistungsaufnahme bei Nennleistung / Max. elektrische Leistungsaufnahme
Q (Q (80/60°C))	Nennwärmeleistung (Heizleistung bei Vorlauftemperatur 80 °C und Rücklauftemperatur 60 °C)
$T_{max}$	Max. zulässige Kesseltemperatur
V	Wasserinhalt Kessel
PMS	Max. zulässiger Kesseldruck
C1	Brennstoffklasse nach EN303-5:2012 Pellets nach ISO 17225-2 A1 D06, DINplus, ENplus A1, Ö-Norm
 21054500100028300006000001N4	Bar-Code mit Serialnummer, 7. bis 16. Ziffer bilden die Artikelnummer
	Alle Anleitungen lesen!
	→ Kap. <b>CE-Kennzeichnung</b>

### 3.3 CE-Kennzeichnung

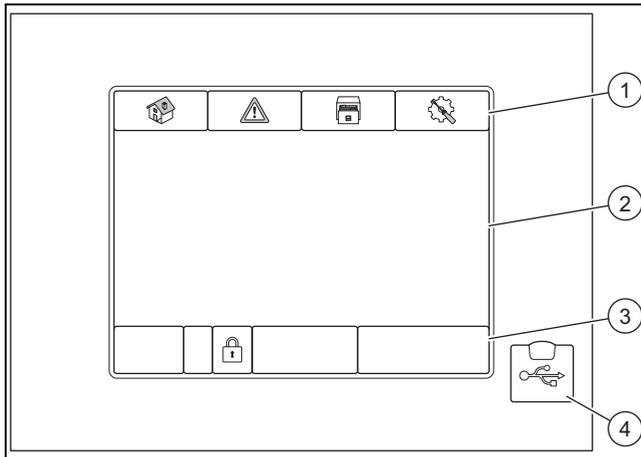


Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Produkte gemäß dem Typenschild die grundlegenden Anforderungen der einschlägigen Richtlinien erfüllen.

Die Konformitätserklärung kann beim Hersteller eingesehen werden.

## 4 Display

### 4.1 Informations- und Bedienbereiche



- 1 Kopfzeile
- 2 Mittlerer Bereich
- 3 Fußzeile
- 4 Anschluss für USB-Stift

#### 4.1.1 Kopfzeile

Symbol	Bedeutung
	→ Kap. Grundanzeige
	→ Kap. Fehlermeldungen
	→ Kap. Komponentenanzeige
	Zurück zur Komponentenanzeige
	→ Kap. Einstellungen

#### 4.1.2 Mittlerer Bereich

Der mittlere Bereich ist der Hauptfunktionsbereich des Displays. Im mittleren Bereich finden Sie

- Informationen (z. B. Temperaturanzeigen oder Komponentenübersichten)
- Schaltflächen (z. B. zur Aktivierung von Komponenten)
- Eingabefelder (für Temperaturwerte, Zeiten etc.)

Symbol	Bedeutung
	In der Grundanzeige: Zur ersten Seite der Parameterübersicht
	In der Grundanzeige: Zur zweiten Seite der Parameterübersicht

Symbole, die nur auf einzelnen Seiten zu finden sind, werden in den entsprechenden Kapiteln erklärt.

Symbol	Bedeutung
	In der Komponentenanzeige: Zur vorherigen Seite der ausgewählten Komponente <b>Hinweis</b> Sie können alternativ auch die Seite nach rechts verschieben (über das Display wischen).
	In der Komponentenanzeige: Zur nächsten Seite der ausgewählten Komponente <b>Hinweis</b> Sie können alternativ auch die Seite nach links verschieben (über das Display wischen).
	In der Komponentenanzeige: Jeder Punkt symbolisiert eine Seite für die ausgewählte Komponente. Die aktuelle Seite wird durch einen gefüllten Punkt dargestellt.
	Zurück zur zuletzt angezeigten Seite
	Zur Grundanzeige und zur Betriebsebene 1

Symbole, die nur auf einzelnen Seiten zu finden sind, werden in den entsprechenden Kapiteln erklärt.

#### 4.1.3 Fußzeile

Symbol	Bedeutung
01.01.2015 12:34:56 etc.	→ Kap. Sprache, Datum und Uhrzeit einstellen
	→ Kap. Betriebsebene 1
	→ Kap. Betriebsebene 2
Regelphase etc.	→ Kap. Betriebszustände

#### 4.1.4 Anschluss für USB-Stift

Der Fachhandwerker kann über einen USB-Stift die Software des Produkts aktualisieren oder Daten des Produkts speichern.

## 4.2 Bedienebenen

#### 4.2.1 Betriebsebene 1

Über die Betriebsebene 1 können Sie Informationen und Werte ablesen sowie Werte für den Betrieb des Produkts einstellen.

#### 4.2.2 Betriebsebene 2



#### Vorsicht!

#### Sachschäden durch unzureichende Fachkenntnisse

Wenn Sie nicht über ausreichende Fachkenntnisse verfügen, dann können Sie das Produkt durch falsche Einstellungen beschädigen.

## 4 Display

- ▶ Ändern Sie die Einstellungen des Produkts nur, wenn Sie über ausreichende Fachkenntnisse verfügen.
- ▶ Wenn Sie nicht über ausreichende Fachkenntnisse verfügen, dann lassen Sie bei Bedarf die Einstellungen von Ihrem Fachhandwerker ändern.

Über die Betreiberebene 2 können Sie spezielle Werte der Heizungsanlage einstellen. Die Einstellungen dürfen nur mit Fachkenntnissen vorgenommen werden, deshalb ist diese Bedienebene mit einem Zugangscode geschützt.

### 4.2.3 Zugang zu den Bedienebenen



- Das geschlossene Symbol zeigt an, dass Sie sich aktuell in der Betreiberebene 1 befinden.
- ▶ Um zur Betreiberebene 2 zu wechseln, geben Sie unter Passwort den Zugangscode zur Betreiberebene 2 ein.
  - Zugangscode zur Betreiberebene 2: 111



- Das offene Symbol zeigt an, dass Sie sich aktuell in der Betreiberebene 2 befinden.
- ▶ Um zur Betreiberebene 1 zu wechseln, drücken Sie auf

### 4.3 Grundanzeige



- In der Grundanzeige können Sie die aktuellen Einstellungen und Parameter der Heizungsanlage ablesen.

Zu jedem Anlagenparameter zeigt das Display

- Komponente, z. B. **Kessel**
- Parametername, z. B. **Kessel-Soll**
- Parameterwert, z. B. 80 °C

Sie können Parameter der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder angezeigte Parameter von der Grundanzeige entfernen (→ Kap. **Parameter der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder löschen**).



#### Hinweis

Sie können einige Parameter auch direkt auf der Grundanzeige ändern oder Funktionen direkt auf der Grundanzeige aktivieren/deaktivieren (auf graue Felder drücken).

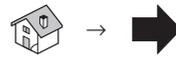
Wenn Sie das Display länger als 10 Minuten nicht bedienen, dann wechselt das Display automatisch in die Grundanzeige.

### 4.3.1 Erste Seite der Grundanzeige



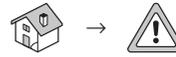
- Auf der ersten Seite der Grundanzeige zeigt das Display die ausgewählten Anlagenparameter.

### 4.3.2 Zweite Seite der Grundanzeige



- Auf der zweiten Seite der Grundanzeige zeigt das Display weitere ausgewählte Anlagenparameter.

### 4.4 Fehlermeldungen



- In der Anzeige der Fehlermeldungen können Sie die aktuellen sowie die vergangenen Fehlermeldungen ablesen.

#### Aktuell

- Das Display zeigt die aktuellen Fehlermeldungen an.

#### Archiv

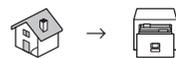
- Das Display zeigt die vergangenen Fehlermeldungen an.

Zur Unterscheidung der Fehler sind die Fehlermeldungen farbig hinterlegt.

#### Bedeutung der Hintergrundfarben

- Rot: Aktiver Fehler
  - ▶ Prüfen Sie den Fehlercode und beheben Sie, wenn möglich, den Fehler. Kontaktieren Sie bei Bedarf einen Fachhandwerker (→ Seite 23).
  - Zu jedem Fehler gibt es einen Fehlercode. Der Fehlercode ist eine dreistellige Zahl in einer Fehlermeldung.
  - Beispiel einer Fehlermeldung:  
31.12.14 StNr: 004 **018** KOLLEKTORFÜHLER  
Fehlercode in der Fehlermeldung: **018**
- Orange: Warnung
  - ▶ Prüfen Sie den Fehlercode und beheben Sie, wenn möglich, den Fehler. Kontaktieren Sie bei Bedarf einen Fachhandwerker (→ Seite 23).
- Gelb: Information  
Nur Information. Keine Maßnahmen erforderlich.
- Grün: Beseitigter Fehler  
Der Fehler wurde beseitigt. Keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

### 4.5 Komponentenanzeige



- In der Komponentenanzeige können Sie
  - eine Komponente auswählen
  - die aktuellen Einstellungen und Parameter der ausgewählten Komponente ablesen
  - die aktuellen Einstellungen und Parameter der ausgewählten Komponente einstellen

Ihr Fachhandwerker hat die Anlage bei der Inbetriebnahme optimal eingestellt.

- ▶ Verändern Sie nur dann Einstellungen oder Parameter, wenn Ihnen die technische Bedeutung der Funktionen und Parameter bekannt ist. Ansonsten überlassen Sie die Einstellung der Anlage Ihrem Fachhandwerker.

**Aktivierbarkeit der Funktionen / Veränderbarkeit der Parameter:**

X = In Betreiberebene 1 kann die Funktion aktiviert werden bzw. kann der Parameter verändert werden.

— = In Betreiberebene 1 kann die Funktion nicht aktiviert werden bzw. kann der Parameter nur abgelesen werden.

X = In Betreiberebene 2 kann die Funktion aktiviert werden bzw. kann der Parameter verändert werden.

— = In Betreiberebene 2 kann die Funktion nicht aktiviert werden bzw. kann der Parameter nur abgelesen werden.

K = In Betreiberebene 2 kann die Funktion nur aktiviert werden, wenn zuvor der Komponententest (Agg-Test) aktiviert wurde.

### 4.5.1 Kessel (Heizgerät)

#### 4.5.1.1 Kessel Übersicht

Funktion/ Parameter			Bedeutung
	X	X	<b>Schornsteinfegerbetrieb</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der Schornsteinfegerbetrieb ist der Testbetrieb für den Schornsteinfeger. Der <b>renerVIT</b> wird mit Nennleistung betrieben, damit der Schornsteinfeger die notwendigen Messungen durchführen kann.</li> <li>Eine Messung darf erst dann durchgeführt werden, wenn das Produkt im Betriebszustand <b>Regelphase</b> ist.</li> </ul> <b>Hinweis</b> Der Schornsteinfegerbetrieb kann nur aktiviert werden, wenn die Anlage in Betrieb ist.
	X	X	<b>Informationen</b> Informationen zu Hard- und Software des Heizgeräts <b>renerVIT</b>
	—	X	<b>Komponententest</b> Komponententest für das Heizgerät <b>renerVIT</b> Der Komponententest kann nur aktiviert werden, wenn die Anlage im Betriebszustand <b>Heizung Aus</b> ist.
<b>Kesseltemperatur</b>	—	—	Temperatur im Kessel
<b>Rücklauftemperatur</b>	—	—	Temperatur des Wassers von einer Wärmesenke (z. B. Heizkreis, Pufferspeicher oder Warmwasserspeicher) zum <b>renerVIT</b>
<b>Brennraum</b>	—	—	Brennkammertemperatur = Temperatur im Feuerraum des <b>renerVIT</b>

#### 4.5.1.2 Kessel Status I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
<b>Kesseltemperatur</b>	—	—	Vorlauftemperatur in °C
<b>Rücklauftemperatur</b>	—	—	Rücklauftemperatur in °C
<b>Kesselleistung</b>	—	—	Aktuelle Kesselleistung in %
<b>RL- Mischer</b>	—	—	Aktueller Zustand des Rücklaufmischers
<b>RL- Pumpe</b>	—	—	Aktueller Zustand der Rücklaufpumpe

#### 4.5.1.3 Kessel Status II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
<b>Abgastemperatur</b>	—	—	Rauchgastemperatur in °C
<b>Feuerraumtemperatur</b>	—	—	Brennkammertemperatur in °C
<b>Stokertemperatur</b>	—	—	Einschubschneckentemperatur in °C
<b>Saugzug</b>	—	—	Aktuelle Saugzugstärke des Saugzuggebläses in %
<b>Drehzahl</b>	—	—	Aktuelle Ventilator-drehzahl des Saugzuggebläses in %

#### 4.5.1.4 Kessel Status III

Funktion/ Parameter			Bedeutung
<b>Saugzug-Korrektur</b>	—	—	Aktuelle Saugzug-Korrektur der Lambda-Regelung in %
<b>Material-Korrektur</b>	—	—	Aktuelle Material-Korrektur der Lambda-Regelung in %
<b>Einschub - Takt</b>	—	—	Intervall, in dem der Brennstoff eingeschoben wird in Zehntel-Sekunden <b>Hinweis</b> Der Parameter ist werksseitig eingestellt und darf nur durch einen Fachhandwerker geändert werden.
<b>Einschub - Pause</b>	—	—	Intervall, in dem kein Brennstoff eingeschoben wird in Zehntel-Sekunden <b>Hinweis</b> Der Parameter ist werksseitig eingestellt und darf nur durch einen Fachhandwerker geändert werden.
<b>O2 [%]</b>	—	—	Sauerstoffgehalt des Abgases
<b>CO2 [%]</b>	—	—	Kohlendioxidgehalt des Abgases

## 4 Display

### 4.5.1.5 Kessel Einstellungen

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Restwärmetem- peratur	—	X	Nach Abbrand des Kessels läuft die Rücklaufpumpe solange, bis die Kesseltemperatur unter die eingestellte Restwärmetemperatur gefallen ist.
Regelhysterese	—	X	Positive Temperaturabweichung (Offset) über dem Sollwert der Vorlauftemperatur Kesselleistung im Offset-Bereich: 30 ... 100 %
Mindestanforde- rung	—	X	Mindest-Sollwert der Vorlauftemperatur
Leistungsmax	—	X	Maximaleistung des Kessels: 30 ... 100 %
Brennstoff	—	—	Vordefinierte Brennstoffe <b>Hinweis</b> Für den renerVIT ist Pellets als Brennstoff vorgegeben und kann nicht verändert werden.

### 4.5.1.6 Kessel Saugzeiten

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Anzahl Saugzei- ten	—	X	Legt bei Saugaustragung fest, wie oft Brennstoff gesaugt wird
Zeit 1	—	X	Saugzeit 1
Sie können bis zu fünf Saugzeiten festlegen.			

### 4.5.1.7 Kessel Ausgänge I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Rostreinigung	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Brennerrost wird gereinigt
Einschubschne- cke	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Brennstoff wird in den renerVIT eingeschoben
RSE Klappe Auf	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Rückbrand-Sicherungseinrichtung wird geöffnet
Austragung	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Brennstoff wird aus dem Pellets-Lageraum transportiert
Behälterschne- cke	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Brennstoff wird aus dem Vorratsbehälter in den Zwischenbehälter transportiert
Pellets-Sauger	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Brennstoff wird aus dem Pellets-Lageraum in den Vorratsbehälter gesaugt

### 4.5.1.8 Kessel Ausgänge II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Lambdasonden- heizung	—	K	Kontrolllampe leuchtet: — Lambdasondenheizung ist aktiviert — Sauerstoffgehalt des Abgases wird gemessen
Wärmetauscher- reinigung	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Wärmetauscher wird gereinigt
Zündung Hei- zung	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Heizung wird beim Startvorgang aktiviert und Brennstoff wird gezündet
Zündung Ge- bläse	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Gebläse wird beim Startvorgang aktiviert
Saugzug	—	K	Soll-Stärke des Saugzugs

### 4.5.1.9 Kessel Ausgänge III

Funktion/ Parameter			Bedeutung
RL- Pumpe	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Rücklaufpumpe läuft
RL- Mischer AUF	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Rücklaufmischer wird aufgesteuert
RL- Mischer ZU	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Rücklaufmischer wird zugesteuert
Ausgang TÜB	—	K	Kontrolllampe leuchtet (nur wenn Türüberwachung vorhanden): Lagerraum ist offen oder Lager- raumtemperatur ist zu hoch
Summenstörung	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Einer der folgenden Fehler liegt vor: 1, 29, 55, 60, 62 ... 66, 68 ... 71, 77 ... 90, 92 ... 93
Betriebsmelder	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Anlage ist in Betrieb

### 4.5.1.10 Kessel Eingänge I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Rost geschlos- sen	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Brennerrost ist geschlossen
Behälter leer	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Zwischenbehälter ist leer
RSE geschlossen	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Rückbrand-Sicherungseinrichtung ist geschlossen
RSE offen	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Rückbrand-Sicherungseinrichtung ist offen

Funktion/ Parameter			Bedeutung
STB	—	—	Kontrolllampe leuchtet: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sicherheitstemperaturbegrenzer ist aktiviert</li> <li>– Vorlauftemperatur ist größer als 95 °C</li> </ul>
T.Überw. Lager- raum	—	—	Kontrolllampe leuchtet: <ul style="list-style-type: none"> <li>– TÜB-Fühler im Lagerraum ist aktiviert</li> <li>– Lagerraumtemperatur ist zu hoch</li> </ul>
Zusatzeingang	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Zusatzeingang (z. B. Kohlenmonoxid-Melder oder Systemdrucküberwachung) ist aktiviert

#### 4.5.1.11 Kessel Eingänge II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Motorschutz Austragung	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Temperatur des Austragungsmotors ist zu hoch
Anlage Halt	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Anlage ist über Digitaleingang X39 des Leistungsteils gestoppt
Aschentür offen	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Aschebehältertür ist offen
Vacutransklappe offen	—	—	Kontrolllampe leuchtet: Vakutransklappe ist offen

#### 4.5.1.12 Kessel Betriebsstunden

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Nennlast:	—	—	Betriebsstunden, in denen die Anlage mit Nennlast gelaufen ist (Normalbetrieb/Dauerbetrieb)
Modulation:	—	—	Betriebsstunden, in denen die Anlage mit Modulation gelaufen ist (Modulierender Brenner)
Teillast:	—	—	Betriebsstunden, in denen die Anlage mit Teillast gelaufen ist (Verminderter Normalbetrieb)
An- /Ausbrennen:	—	—	Betriebsstunden, in denen die Anlage in der Anbrenn-, Niederbrenn- oder Ausbrennphase gelaufen ist
Kessellaufzeit:	—	—	Summe der folgenden Betriebsstunden: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nennlast</li> <li>– Modulation</li> <li>– Teillast</li> <li>– An- /Ausbrennen</li> </ul>
Gesamt:	—	—	Gesamte Betriebsstunden der Anlage (inkl. Betriebszustand Heizung Aus)

### 4.5.2 Pufferspeicher (Heizwasserspeicher)

#### 4.5.2.1 Pufferspeicher Übersicht

Funktion/ Parameter			Bedeutung
	X	X	<b>Informationen</b> Informationen zu Hard- und Software des Pufferspeichers
Puffertemperatur- fühler,oben	—	—	Obere Speichertemperatur
Puffertemperatur- fühler,mitte	—	—	Mittlere Speichertemperatur
Puffertemperatur- fühler,unten	—	—	Untere Speichertemperatur
Aussentempera- tur	—	—	Temperatur am Außentempera- turfühler

#### 4.5.2.2 Pufferspeicher Status I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Puffertemperatur- fühler,oben	—	—	Obere Speichertemperatur in °C
Puffertemperatur- fühler,mitte	—	—	Mittlere Speichertemperatur in °C
Puffertemperatur- fühler,unten	—	—	Untere Speichertemperatur in °C
Umschalttempe- ratur	—	—	Die Umschalttemperatur dient zur Umschaltung von Winter- zu Sommerbetrieb und umgekehrt. Je höher die Umschalttemperatur ist, desto später schaltet der <b>renerVIT</b> in den Sommerbetrieb.
Aussentempera- tur	—	—	Temperatur am Außentempera- turfühler in °C

#### 4.5.2.3 Pufferspeicher Status II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Bedarfstempera- tur	—	—	Berechneter Temperaturbedarf des Pufferspeichers in °C (inkl. Überhöhung = Temperaturreserve)
Pufferladepumpe	—	—	Aktueller Zustand der Speicher- ladepumpe
Schnellaufhei- zung	—	—	Aktueller Zustand des Schnellauf- heizungsventils

#### 4.5.2.4 Pufferspeicher Einstellungen I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Soll-Temperatur Winter	X	X	Solltemperatur für den Winter
Soll-Temperatur Sommer	X	X	Solltemperatur für den Sommer

## 4 Display

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Differenztemperatur	X	X	Differenz zwischen der Vorlauf- temperatur des <b>renerVIT</b> und der unteren Speichertemperatur des Pufferspeichers Wenn die Differenztemperatur überschritten wird, dann lädt die Speicherladepumpe den Pufferspeicher.
Umschalttemperatur	X	X	Die Umschalttemperatur dient zur Umschaltung von Winter- zu Sommerbetrieb und umgekehrt. Je höher die Umschalttemperatur ist, desto später schaltet der <b>renerVIT</b> in den Sommerbetrieb.
Überhöhung	X	X	Temperaturreserve über dem be- rechneten Temperaturbedarf des Pufferspeichers zum Ausgleich von Leistungsverlusten

### 4.5.2.5 Pufferspeicher Einstellungen II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Ausgleich Spei- cher	X	X	Funktion aktiviert: Der <b>renerVIT</b> lagert Restwärme in den Pufferspeicher um. Der <b>re- nerVIT</b> wird nicht erneut gestart.
Schnellaufhei- zung	X	X	Funktion aktiviert: – Der Pufferspeicher wird auf den Sollwert der oberen Spei- chertemperatur aufgeladen. – Die Heizkreise werden schneller erwärmt.
Pufferumschich- tung	X	X	Funktion aktiviert: Umschichtung der Wärme von z. B. Pufferspeicher 1 auf Puffer- speicher 2, damit die Rücklauf- temperatur erhöht wird.
Außentempera- turfühler	X	X	Auswahl eines Außentemperatur- fühlers
Abgleich Außen- temperaturfühler	X	X	Offset zur Korrektur von Messfeh- lern des Außentemperaturfühlers

### 4.5.2.6 Pufferspeicher Agg-Test

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Pufferladepumpe	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Die Speicherladepumpe läuft und der Pufferspeicher wird geladen.
Schnellaufhei- zung AUF	—	K	Kontrolllampe leuchtet: – Das Schnellaufheizungsventil ist offen. – Der Pufferspeicher wird auf den Sollwert der oberen Spei- chertemperatur aufgeladen.

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Schnellaufhei- zung ZU	—	K	Kontrolllampe leuchtet: – Das Schnellaufheizungsventil ist geschlossen. – Der Pufferspeicher wird nicht per Schnellaufheizung aufge- laden.

## 4.5.3 Heizkreis (Heizkreis)

### 4.5.3.1 Heizkreis Übersicht

Funktion/ Parameter			Bedeutung
	X	X	<b>Informationen</b> Informationen zu Hard- und Soft- ware des Heizgeräts <b>renerVIT</b>
Außentemperatur	—	—	Außentemperatur
Raumtemperatur	—	—	Temperatur im Raum mit Raum- temperaturregler
Vorlauftempera- tur	—	—	Temperatur des Wassers vom Pufferspeicher zum Heizkreis
Rücklauftempera- tur	—	—	Temperatur des Wassers vom Heizkreis zum Pufferspeicher

### 4.5.3.2 Heizkreis Status I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Vorlauftempera- tur	—	—	Temperatur des Wassers vom <b>renerVIT</b> zum Heizkreis in °C
Rücklauftempera- tur	—	—	Temperatur des Wassers vom Heizkreis zum <b>renerVIT</b> in °C
Außentemperatur	—	—	Außentemperatur in °C
Raumtemperatur	—	—	Temperatur in °C im Raum mit Raumtemperaturregler
Raumkorrektur	—	—	Raumkorrektur in °C, um Raum- einflüsse (z. B. schlechte Däm- mung) und Reglertoleranzen aus- zugleichen

### 4.5.3.3 Heizkreis Status II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Umschalttempe- ratur	—	—	Außentemperatur, bei der zwi- schen Sommer- und Winterbe- trieb umgeschaltet wird
Heizkreismischer	—	—	Aktueller Zustand des Heizkreis- mischers
Heizkreispumpe	—	—	Aktueller Zustand der Heizkreis- pumpe

4.5.3.4 Heizkreis Betriebsarten

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Heizkreis	X	X	Aktueller Zustand des Heizkreises
Betriebsart	X	X	<b>Heizzeitmodus</b> Heizen nach Zeitprogramm auf Soll-Raumtemperatur <b>Dauerheizen</b> Heizen auf konstante Soll-Raumtemperatur <b>Dauerabsenken</b> Heizen auf konstante Soll-Absenken-temperatur <b>Vorlauf Fix</b> Heizen nach Zeitprogramm auf fixe Soll-Vorlauf-temperatur <b>Fernbedienung</b> Betriebsart wird vom Raumtemperaturregler festgelegt <b>Estrich-trocknung</b> → <b>Installations- und Wartungs-anleitung</b> , Kap. <b>Estrich-trocknung</b>
Aktiver Heizkreis-modus	—	—	Aktive Betriebsart
Nummer der Fernbedienung	X	X	Auswahl des Raumtemperatur-reglers
Abgleich Raum-temperaturfühler	X	X	Offset zur Korrektur von Messfeh-lern des Raumtemperaturfühlers
Absenksperre über Raum-temperatur	X	X	Funktion aktiviert (nur möglich mit Raumtemperaturregler): Wenn die Ist-Raumtemperatur größer als die Soll-Raumtempera-tur ist, dann wird der Heizkreis gesperrt.

4.5.3.5 Heizkreis Parameter I

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Raumsolltempe-ratur	X	X	Sollwert der Raumtemperatur <b>Hinweis</b> Nur verfügbar, wenn Raumtem-peraturregler installiert ist
Absenkttempera-tur	X	X	Sollwert der Absenkttemperatur
Vorlauffixtempe-ratur	X	X	Fixer Sollwert der Vorlauf-temperatur
Raumeinfluss	X	X	Korrekturfaktor für den Einfluss der Ist-Raumtemperatur
Korrektur	X	X	Fixer Korrekturfaktor für den Ein-fluss auf die Soll-Vorlauf-tempe-ratur, um Raumeinflüsse (z. B. schlechte Dämmung) und Regler-toleranzen auszugleichen <b>Hinweis</b> Nur verfügbar in den Betriebsar-ten <b>Heizzeitmodus</b> , <b>Dauerhei-zen</b> und <b>Dauerabsenken</b> .
Absenkeinfluss	X	X	Korrekturfaktor für den Einfluss der Absenkttemperatur

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Dauerbetrieb	X	X	Um die Anlage vor Frost zu schützen, läuft die Heizkreis-pumpe im Dauerbetrieb, sobald die Außentemperatur niedriger ist als die unter <b>Dauerbetrieb</b> ange-gebene Temperatur.

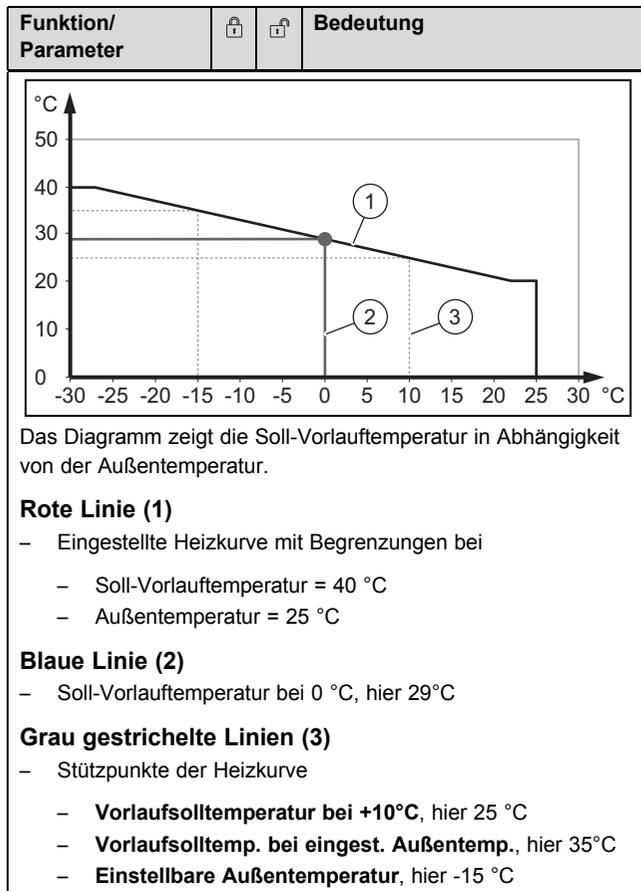
4.5.3.6 Heizkreis Parameter II

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Tagesmittelum-schalttemperatur	X	X	Die Umschalttemperatur dient zur Umschaltung von Winter- zu Sommerbetrieb und umgekehrt. <b>Hinweis</b> Je höher die Umschalttemperatur ist, desto später schaltet der <b>renerVIT</b> in den Sommerbetrieb.
Überhöhung	X	X	Temperaturreserve über dem be-rechneten Temperaturbedarf des Pufferspeichers zum Ausgleich von Leistungsverlusten
Außentempera-turfühler	X	X	Auswahl eines Außentemperatur-fühlers
Abgleich Außen-temperaturfühler	X	X	Offset zur Korrektur von Messfeh-lern des Außentemperaturfühlers
Warmwasser-speichervorrang	X	X	Funktion aktiviert: Zuerst wird der Warmwasserspei-cher geladen. Erst danach wird der Pufferspeicher geladen.
Absenksperre	X	X	Funktion aktiviert: Außerhalb eines Zeitprogramms oder in der Betriebsart <b>Dauer-absenken</b> wird der Heizkreis gesperrt.

4.5.3.7 Heizkreis Heizkurve

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Vorlauftempera-tur	—	—	Temperatur des Wassers vom <b>renerVIT</b> zum Heizkreis in °C
Außentemperatur	—	—	Außentemperatur in °C

## 4 Display



### 4.5.3.8 Heizkreis Heizkurve Einstell.

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Maximale Vorlauf Solltemperatur	X	X	Maximale Vorlauftemperatur <b>Hinweis</b> Der Wert darf für eine optimale Regelung um bis zu 5 °C überschritten werden.
Fusspunkttemperatur	X	X	Minimale Vorlauftemperatur
Vorlauf Solltemperatur bei +10 °C	X	X	Soll-Vorlauftemperatur bei einer Außentemperatur = +10 °C
Vorlauf Solltemp. bei eingest. Außentemp.	X	X	Soll-Vorlauftemperatur bei der unter <b>Einstellbare Außentemperatur</b> vorgegebenen Außentemperatur
Einstellbare Außentemperatur	X	X	Stützpunkt der Heizkurve
Aktuelle Außentemperatur	—	—	Aktuelle Außentemperatur
Ausschalttemperatur	X	X	Außentemperatur, bei deren Überschreiten der Heizkreis gesperrt wird

### 4.5.3.9 Heizkreis Zeitprogramm

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Zeit 1	X	X	Ausgewähltes Zeitprogramm für den Pufferspeicher
Montag 08:00 - 11:00	X	X	Tag und Zeitraum, in dem der Pufferspeicher geladen wird
	X	X	Funktion aktiviert: Der für Montag eingestellte Zeitraum wird für die restlichen Wochentage übernommen.

### 4.5.3.10 Heizkreis Agg-Test

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Heizkreispumpe	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Heizkreispumpe läuft
Heizkreismischer AUF	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Heizkreismischer ist offen
Heizkreismischer ZU	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Heizkreismischer ist geschlossen

## 4.5.4 WW-Speicher (Warmwasserspeicher)

### 4.5.4.1 WW-Speicher Übersicht

Funktion/ Parameter			Bedeutung
	X	X	<b>Informationen</b> Informationen zu Hard- und Software des Warmwasserspeichers
Schnellstart	—	—	Lädt den Warmwasserspeicher auch außerhalb von Zeitprogrammen auf die Solltemperatur
Durchladen	—	—	Lädt den Warmwasserspeicher auf die Solltemperatur <b>Hinweis</b> Der Warmwasserspeicher kann nur durchgeladen werden, wenn ein zweiter Temperaturfühler vorhanden ist.
Warmwasserspeichertemp.	—	—	Temperatur des Wassers im oberen und mittleren Bereich des Warmwasserspeichers
Warmwassersp.temp., unten	—	—	Temperatur des Wassers im unteren Bereich des Warmwasserspeichers

### 4.5.4.2 WW-Speicher Status

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Warmwasserspeichertemp.	—	—	Temperatur des Wassers im oberen und mittleren Bereich des Warmwasserspeichers
Ladeventil	—	—	Aktueller Zustand des Ladeventils
Warmwassersp.temp., unten	—	—	Temperatur des Wassers im unteren Bereich des Warmwasserspeichers

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Durchladeventil	—	—	Aktueller Zustand des Durchladeventils <b>Hinweis</b> Der Warmwasserspeicher kann nur durchgeladen werden, wenn ein zweiter Temperaturfühler vorhanden ist.
Zirkulationstemperatur	—	—	Temperatur des Wassers der Zirkulationsleitung in °C
Zirkulationspumpe	—	—	Aktueller Zustand der Zirkulationspumpe

#### 4.5.4.3 WW-Speicher Einstellungen

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Soll-Temperatur	X	X	Sollwert der Temperatur des Warmwasserspeichers
Min.-Ladung / Temperatur	X	X	Funktion aktiviert: – Außerhalb von Zeitprogrammen: Lädt den Warmwasserspeicher auf die minimale Solltemperatur – Innerhalb von Zeitprogrammen: Wenn die Temperatur des Warmwasserspeichers unterhalb der minimalen Solltemperatur liegt, dann wird der Warmwasserspeicher per Zeitprogramm geladen.  Die minimale Solltemperatur ist die Temperatur, auf die der Warmwasserspeicher mindestens geladen wird. Das Warmwasser ist schneller verfügbar.
Überhöhung	X	X	Temperaturreserve über dem berechneten Temperaturbedarf des Warmwasserspeichers zum Ausgleich von Leistungsverlusten
Maximale Ladezeit	X	X	Maximale Ladezeit des Warmwasserspeichers in Stunden
Legionellen- schutztemperatur	X	X	Temperatur, auf die der Warmwasserspeicher regelmäßig geladen wird, um Bakterien abzutöten Deaktivierung der Legionellen-schutzfunktion: 0 °C
Zirkulations- pumpe	X	X	Funktion aktiviert: Zirkulationspumpe ist aktiviert
Ladeventil	X	X	Funktion aktiviert: Ladeventil ist aktiviert

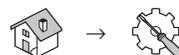
#### 4.5.4.4 WW-Speicher Zeitprogramm

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Zeit 1	X	X	Ausgewähltes Zeitprogramm für den Warmwasserspeicher
Montag 08:00 - 11:00	X	X	Tag und Zeitraum, in dem der Warmwasserspeicher geladen wird
	X	X	Funktion aktiviert: Der für Montag eingestellte Zeitraum wird für die restlichen Wochentage übernommen.

#### 4.5.4.5 WW-Speicher Agg-Test

Funktion/ Parameter			Bedeutung
Boilerpumpe	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Die Speicherladepumpe läuft. <b>Hinweis</b> Nur verfügbar, wenn Ladeventil nicht aktiviert ist
Ladeventil	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Ladeventil ist offen <b>Hinweis</b> Nur verfügbar, wenn Ladeventil aktiviert ist
Durchladeventil	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Durchladeventil ist offen (= Schnellstart) <b>Hinweis</b> Nur verfügbar, wenn Ladeventil aktiviert ist
Zirkulations- pumpe	—	K	Kontrolllampe leuchtet: Zirkulationspumpe läuft <b>Hinweis</b> Nur verfügbar, wenn Zirkulationspumpe aktiviert ist

### 4.6 Einstellungen



- In den Einstellungen können Sie spezielle Werte der Heizungsanlage einstellen.



#### Vorsicht!

#### Sachschäden durch unzureichende Fachkenntnisse

Wenn Sie nicht über ausreichende Fachkenntnisse verfügen, dann können Sie das Produkt durch falsche Einstellungen beschädigen.

- ▶ Ändern Sie die Einstellungen des Produkts nur, wenn Sie über ausreichende Fachkenntnisse verfügen.
- ▶ Wenn Sie nicht über ausreichende Fachkenntnisse verfügen, dann lassen Sie bei Bedarf die Einstellungen von Ihrem Fachhandwerker ändern.

## 4 Display

Wenn Sie eine der genannten Einstellungen verändern möchten, dann müssen Sie in die Betreiberebene 2 wechseln (→ Seite 7).

### 4.6.1 Netzwerk

#### 4.6.1.1 Netzwerk konfigurieren

Funktion/Parameter	Bedeutung
IP-Adresse	IP-Adresse des <b>renerVIT</b>
Subnetmaske	Subnetmaske
Gateway-Adresse	Gateway-Adresse
VNC Port	Virtual Network Computing Port
DNS	→ <b>DNS Einstellungen</b>
	Netzwerkeinstellungen speichern

#### 4.6.1.2 DNS Einstellungen

Funktion/Parameter	Bedeutung
DNS 1:	IP-Adresse des 1. DNS-Servers
DNS 2:	IP-Adresse des 2. DNS-Servers

#### 4.6.2 Modbus TCP Einstellungen

Funktion/Parameter	Bedeutung
Port	TCP-Port (Standard für Modbus-TCP: 502)
Timeout	Zeitverzögerung für die Datenübertragung
RX / TX Buffer	Buffergröße
max. Werte	max. Anzahl der Server bei externem Zugriff
Status	Statusinformation bei externem Zugriff
Änderungen übernehmen	TCP-Einstellungen speichern
RX	Funktion aktiviert: Daten werden empfangen
TX	Funktion aktiviert: Daten werden gesendet

#### 4.6.3 Bildschirmschoner

Funktion/Parameter	Bedeutung
Bildschirmschoner aktiv	Funktion aktiviert: Bildschirmschoner ist aktiviert
Wartezeit Bildschirmschoner	Zeit, bis der Bildschirmschoner aktiv wird. Wenn der Bildschirmschoner aktiv ist, dann zeigt das Display die aktuelle Zeit an. Durch eine Berührung des Displays können Sie den Bildschirmschoner deaktivieren.
Bildschirm Standby aktiv	Funktion aktiviert: Standby-Modus des Bildschirmschoners ist aktiviert

Funktion/Parameter	Bedeutung
Wartezeit Bildschirm Standby	Zeit, bis der Standby-Modus des Bildschirmschoners aktiv wird Wenn der Standby-Modus des Bildschirmschoners aktiv ist, dann zeigt das Display nichts an. Durch eine Berührung des Displays können Sie den Bildschirmschoner deaktivieren.

#### 4.6.4 Soft- und Hardware

Funktion/Parameter	Bedeutung
Software - T-Control	Software-Version der T-Control-Regelung
Betriebssystem	Version des Betriebssystems
Firmware - Touch	Version der Touch-Display-Firmware

#### 4.6.5 E-Mail

##### 4.6.5.1 Mail - Einstellungen

Funktion/Parameter	Bedeutung
Empfängerliste	→ <b>Mail - Empfängerliste</b>
E-Mail Betreff	Betreffzeile der E-Mail
	E-Mail an alle Empfänger der Empfängerliste senden
Test-Mail senden	Test-E-Mail senden

##### 4.6.5.2 Mail - Empfängerliste

Funktion/Parameter	Bedeutung
E-Mail Adresse	E-Mail-Adressen auf der Empfängerliste
beispiel@mail-server.com	Neue E-Mail-Adresse eines Empfängers eingeben
Aktiv Fehler Warn. Info	Sendeoptionen der Empfänger: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aktiv: E-Mail-Empfang ist für den jeweiligen Empfänger generell aktiviert</li> <li>– Fehler: Empfänger erhält per E-Mail Fehlermeldungen des <b>renerVIT</b></li> <li>– Warnung: Empfänger erhält per E-Mail Warnungen des <b>renerVIT</b></li> <li>– Information: Empfänger erhält per E-Mail Informationen des <b>renerVIT</b></li> </ul>
hinzufügen	Neue E-Mail-Adresse eines Empfängers zur Empfängerliste hinzufügen
löschen	E-Mail-Adresse von der Empfängerliste entfernen
	E-Mail-Adressen und Sendoptionen speichern

#### 4.6.5.3 Mail - Statusreport

Funktion/ Parameter	Bedeutung
Anzahl Zeiten	Legt fest, wie oft E-Mails an die Empfänger gesendet werden
Zeit 1	Mailzeit 1
Sie können bis zu fünf Mailzeiten festlegen.	

#### 4.6.5.4 Mail - Server Einstellungen

Funktion/ Parameter	Bedeutung
Mail Server	Postausgangsserver
Mail Address	E-Mail-Adresse des Touch-Displays
Passwort	Passwort für den Postausgangsserver
Benutzername	Benutzername für den Postausgangsserver
Port	Port-Nummer des Postausgangsservers

### 4.7 Betriebszustände

Betriebszustand	Bedeutung
Heizung Aus	Die Anlage ist ausgeschaltet.
Bereit	Die Temperaturen von <b>renerVIT</b> und Speicher sind hoch genug, um die Verbraucher mit Wärme zu versorgen.
Zündvorbereitung	Der Brennerrost wird gereinigt und die Lambdasonde wird vorgeheizt.
Vorbelüften	Der Verbrennungsraum und der Kamin werden mit Luft gespült.
Kaltstart	Der Brenner versucht zu zünden. <ul style="list-style-type: none"> <li>Bei erfolgreicher Zündung wechselt die Anlage in die <b>Anbrennphase</b>.</li> <li>Bei erfolgloser Zündung zeigt das Touch-Display den Fehlercode 66.</li> </ul>
Anbrennphase	Diese Phase dient dazu, ein gleichmäßiges Glutbett zu erreichen.
Hochlaufphase	Die Anlage fährt mit Nennleistung hoch.
Regelphase	Bei Erreichen der Soll-Vorlauftemperatur wechselt die Anlage in die Regelphase.
Ausbrennphase	Der in der Brennschale befindliche Brennstoff wird ausgebrannt.
Brennerreinigung	Der Brenner wird von Asche gereinigt. Nach der Reinigung wechselt die Anlage wieder in den Normalbetrieb.
Wärmetauscherreinigung	Der Wärmetauscher wird gereinigt.
Frostschutz	Um Sachschäden zu vermeiden, wechselt die Anlage bei einer zu niedrigen Umgebungstemperatur in den Frostschutz.
Lambdaregelung	Die Lambdaregelung dient der Verbrennungsoptimierung.

## 5 Betrieb

### 5.1 Produkt in Betrieb nehmen

- ▶ Lassen Sie das Produkt vom **Vaillant** Werkskundendienst oder von einem Fachhandwerksbetrieb in Betrieb nehmen.

### 5.2 Sprache, Datum und Uhrzeit einstellen

Sie können

- die Anzeigesprache des Touch-Displays wählen
- Datum und Uhrzeit manuell einstellen
- Datum und Uhrzeit automatisch über das Internet aktualisieren lassen
- ▶ Wenn Sie eine der genannten Einstellungen verändern möchten, dann wechseln Sie in die Betreiberebene 2 (→ Seite 8).

### Manuelle Einstellung

Funktion/ Parameter	Bedeutung
	Anzeigesprache des Touch-Displays
	Uhrzeit
	Datum
	Umschaltung Sommer- und Winterzeit
	Bildschirm Sperre Verhinderung ungewollter Fehlbedienung, z. B. bei Bildschirmreinigung <b>Hinweis</b> Deaktivierung mit Code 111
<b>NTP aktiv</b>	Funktion aktiviert: Keine manuelle Einstellung von Datum und Uhrzeit mehr möglich, stattdessen automatische Einstellung von Datum und Uhrzeit über das Internet  <b>Verhalten bei Stromausfall</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Manuelle Einstellung aktiviert: Datum und Uhrzeit werden über einen internen Speicher bis zu 10 Tage aktualisiert. ▶ Wenn der <b>renerVIT</b> länger als 10 Tage außer Betrieb ist, dann stellen Sie Datum und Uhrzeit erneut ein.</li> <li>– Automatische Einstellung per NTP aktiviert: Datum und Uhrzeit werden nach dem Stromausfall automatisch aktualisiert.</li> </ul>

### Automatische Einstellung

Funktion/ Parameter	Bedeutung
<b>NTP Server</b>	NTP-Server
<b>NTP Server IP</b>	IP-Adresse des NTP-Servers

## 5 Betrieb

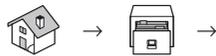
Funktion/ Parameter	Bedeutung
Zeitzone	Zeitzone
Akt. Intervall	Aktualisierungsintervall
NTP Update	Sofortige Aktualisierung von Datum und Uhrzeit per NTP-Server

### 5.3 Produkt ein-/ausschalten

Wenn Sie im Display auf den angezeigten Betriebszustand (z. B. **Regelphase**) drücken, dann können Sie das Produkt ein- und ausschalten.

Funktion/ Parameter	Bedeutung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wenn das Produkt ausgeschaltet ist, dann wird es mit dieser Funktion eingeschaltet.</li> <li>– Wenn das Produkt eingeschaltet ist, dann wird es mit dieser Funktion ausgeschaltet.</li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wenn das Produkt ausgeschaltet ist, dann bleibt es mit dieser Funktion ausgeschaltet.</li> <li>– Wenn das Produkt eingeschaltet ist, dann bleibt es mit dieser Funktion eingeschaltet.</li> </ul>

### 5.4 Betriebsart einstellen



– **Heizkreis** → **HK Betriebsarten** → **Betriebsart**

Der **renerVIT** unterstützt sechs Betriebsarten für den Heizkreis:

#### Heizzeitmodus

– In dieser Betriebsart heizt der **renerVIT** die Räume nach dem von Ihnen ausgewählten Zeitprogramm (→ Seite 14) auf Solltemperatur.

Das Produkt schaltet abhängig von der Tagesmitteltemperatur automatisch zwischen Sommer- und Winterbetrieb um.

#### Dauerheizen

– In dieser Betriebsart heizt der **renerVIT** die Räume auf eine konstante Solltemperatur, z. B. bei ungeregeltem Heizkreis oder Heizkörper.

#### Dauerabsenken

– In dieser Betriebsart heizt der **renerVIT** die Räume auf eine konstante Soll-Absenkttemperatur, z. B. bei längerer Abwesenheit (Urlaub etc.).

#### Vorlauf Fix

– In dieser Betriebsart heizt der **renerVIT** nach ausgewähltem Zeitprogramm (→ Seite 14) auf eine konstante Soll-Vorlauftemperatur, z. B. für Estrich Trocknung.

#### Fernbedienung

– In diesem Modus wird die Betriebsart nicht am Touch-Display des **renerVIT** festgelegt, sondern Sie können die Betriebsart am Raumtemperaturregler vorgeben.

### Estrich Trocknung

– Diese Betriebsart dient zum Trocknen eines Estrichs. Der **renerVIT** heizt die Räume nach einem festgelegten Zeit- und Temperaturplan auf.

→ **Installations- und Wartungsanleitung**, Kap. **Estrich-trocknung**

▶ Wählen Sie die Betriebsart nach Ihrem Bedarf.

### 5.5 Parameter der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder löschen



– Sie können Parameter der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder angezeigte Parameter von der Grundanzeige löschen.

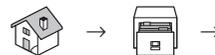
▶ Wenn Sie Parameter der Grundanzeige hinzufügen, ändern oder löschen möchten, dann wechseln Sie in die Betreiberebene 2 (→ Seite 8).

▶ Berühren Sie das Parameterfeld, das Sie ändern möchten.

– Dauer: ≥ 3 s

Funktion/ Parameter	Bedeutung
Akt. löschen	Ausgewählten Parameter von der Grundanzeige löschen
Schema laden	Liste mit Standardparametern der Grundanzeige laden
Alle löschen	Alle Parameter von der Grundanzeige löschen
Kessel etc.	Komponente wählen
	Zur nächsten Seite der wählbaren Parameter wechseln
	Zur vorherigen Seite der wählbaren Parameter wechseln

### 5.6 Warmwassertemperatur einstellen



– **WW-Speicher** → **BOILER Einstellungen** → **Soll-Temperatur**



#### Warnung!

#### Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser

An den Warmwasserzapfstellen besteht bei Temperaturen über 60 °C Verbrühungsgefahr. Kleinkinder oder ältere Menschen können schon bei geringeren Temperaturen gefährdet sein.

▶ Wählen Sie die Warmwassertemperatur so, dass niemand gefährdet wird.

▶ Wählen Sie die Warmwassertemperatur nach Ihrem Bedarf (→ Seite 15).

▶ Wählen Sie die minimale Warmwassertemperatur nach Ihrem Bedarf (→ Seite 15).

5.7 Aschebehälter leeren

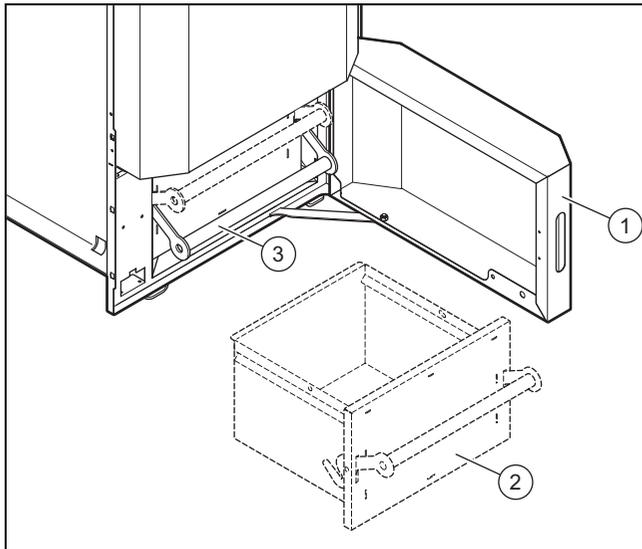


**Warnung!**  
**Verbrennungsgefahr durch heiße Asche und heiße Bauteile**

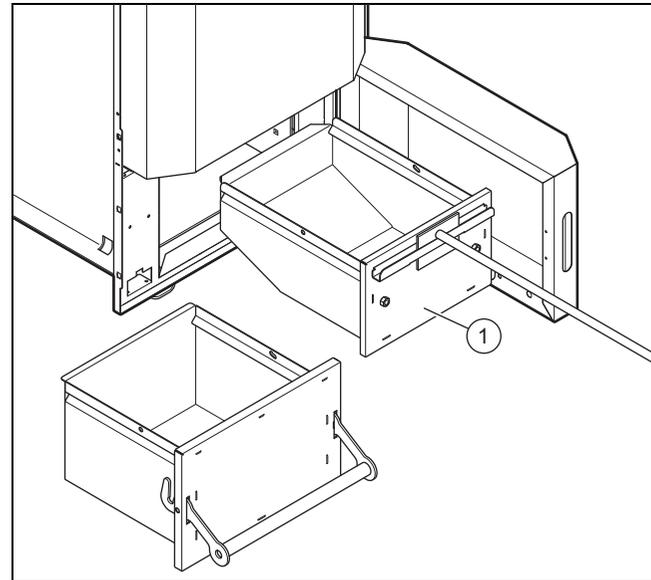
Heiße Asche im Aschebehälter und heiße Bauteile des Produkts können zu Verbrennungen führen.

- ▶ Schalten Sie das Produkt am Display aus.
- ▶ Lassen Sie das Produkt und die Asche mindestens eine Stunde abkühlen.
- ▶ Tragen Sie hitzebeständige Handschuhe.

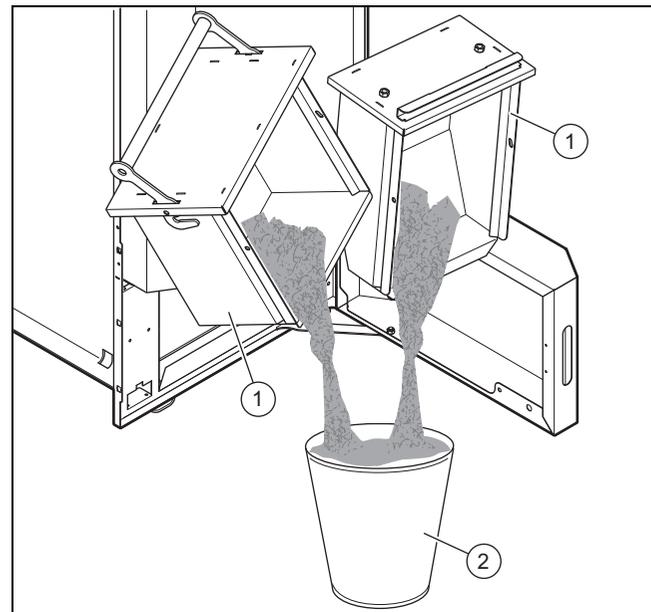
1. Prüfen Sie in der Heizperiode spätestens alle drei Wochen den Füllstand der Aschebehälter.



- |                          |                      |
|--------------------------|----------------------|
| 1 Aschebehältertür       | 3 Aschebehältergriff |
| 2 Vorderer Aschebehälter |                      |
2. Öffnen Sie die Aschebehältertür (1).
  3. Um den vorderen Aschebehälter (2) zu entriegeln, ziehen Sie den Aschebehältergriff (3) nach oben.
  4. Ziehen Sie den vorderen Aschebehälter heraus.



- 1 Hinterer Aschebehälter
5. Ziehen Sie den hinteren Aschebehälter (1) heraus.  
– Arbeitsmaterial: Aschekratzer



- |                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| 1 Aschebehälter | 2 Feuerfester Behälter |
|-----------------|------------------------|



**Vorsicht!**  
**Brandgefahr durch heiße Asche**

Heiße Asche kann andere Stoffe in Brand setzen.

- ▶ Füllen Sie keine heiße Asche in Abfallbehälter.
- ▶ Lassen Sie die Asche in einem feuerfesten Behälter abkühlen.
- ▶ Entsorgen Sie nur abgekühlte Asche.

6. Entleeren Sie die Aschebehälter (1) in einen feuerfesten Behälter (2).
7. Reinigen Sie die Aschebehälter.

## 6 Pellet-Lagerung

### Nacharbeit

1. Schieben Sie den hinteren Aschebehälter ein.
  - Arbeitsmaterial: Aschekratzer
2. Schieben Sie den vorderen Aschebehälter ein.
3. Um den vorderen Aschebehälter zu verriegeln, drücken Sie den Aschebehältergriff nach unten.
4. Schließen Sie die Aschebehältertür.
5. Schalten Sie das Produkt am Display ein.

### 5.8 Richtigen Fülldruck der Heizungsanlage sicherstellen

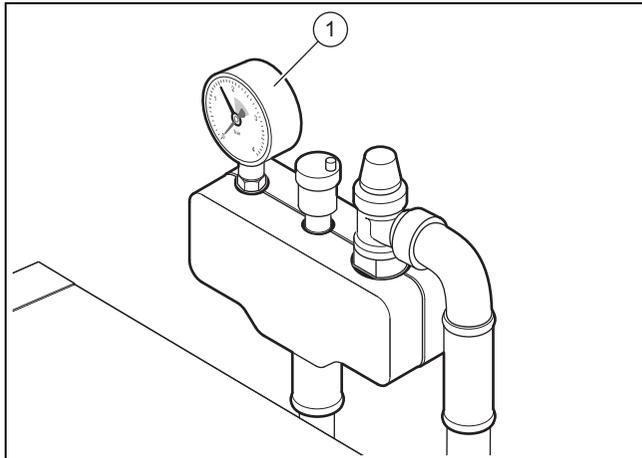
#### 5.8.1 Fülldruck prüfen



#### **Vorsicht!** **Sachschaden durch undichte Heizungsanlage**

Wenn der Fülldruck der Heizungsanlage regelmäßig abfällt, dann kann die Heizungsanlage undicht sein.

- ▶ Kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.



1 Druckmesser

1. Lesen Sie regelmäßig den Fülldruck der Heizungsanlage am Druckmesser (1) ab.
  - Fülldruck: 1 ... 2,5 bar

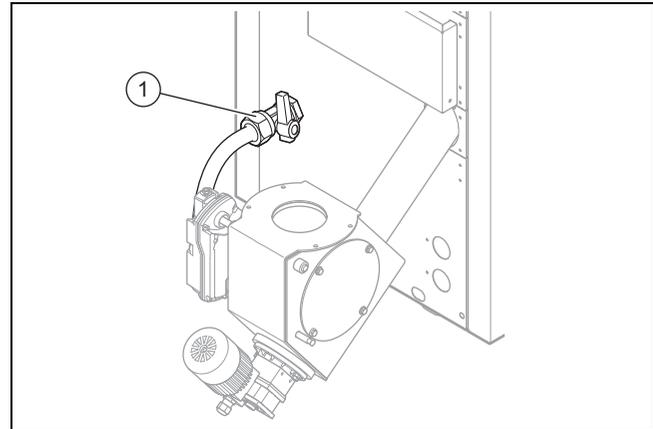


#### **Hinweis**

Die Sicherheitsgruppe mit dem Druckmesser kann anders aussehen und an anderer Stelle montiert sein.

2. Wenn der Fülldruck der Heizungsanlage unter 1 bar liegt, dann füllen Sie die Heizungsanlage (→ Seite 20).

### 5.8.2 Heizungsanlage füllen



1 Füll- und Entleerungshahn

1. Schließen Sie einen Füll- und Entleerungshahn (1) an.
2. Schließen Sie einen Schlauch am Füll- und Entleerungshahn (1) an.
3. Schließen Sie das andere Ende des Schlauchs an einen Wasserhahn an.
4. Öffnen Sie alle Thermostatventile der Anlage.



#### **Vorsicht!** **Sachschäden durch Frost- und Korrosionsschutzmittel**

Frost- und Korrosionsschutzmittel im Heizwasser können das Produkt schädigen.

- ▶ Reichern Sie das Heizwasser nicht mit Frost- und Korrosionsschutzmitteln an.

5. Füllen Sie Wasser über den Füll- und Entleerungshahn in die Heizungsanlage.
  - Fülldruck bei ausgeschalteter Heizungsanlage: 1 ... 2,5 bar
6. Entlüften Sie alle Heizkörper.
7. Prüfen Sie den Fülldruck der Heizungsanlage.
  - Fülldruck zu niedrig
    - ▶ Wiederholen Sie den Füllvorgang.

### 5.9 Heizungsanlage vor Frost schützen

Der renerVIT verfügt über eine automatische Frostschutzfunktion.

- ▶ Beachten Sie alle Sicherheitshinweise zum Frostschutz (→ Seite 5).

## 6 Pellet-Lagerung



#### **Vorsicht!** **Sachschaden durch Feuchtigkeit**

Feuchte Pellets können aufquellen und Lagerraum, Silo oder Förderschnecke schädigen.

- ▶ Halten Sie den Pellet-Lageraum trocken.



## Vorsicht!

### Sachschaden durch Fremdkörper

Fremdkörper wie Steine oder Metallteile können die Förderschnecke schädigen.

- ▶ Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Pellet-Lagerraum gelangen.
- ▶ Wenn Fremdkörper in den Pellet-Lagerraum gelangen, dann nehmen Sie die Anlage vorübergehend außer Betrieb und kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.

- ▶ Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen Ihren Pellet-Vorrat.

Produkt	Verbrauch [kg/h]
VKP 122/2	2,8
VKP 202/2	4,7
VKP 302/2	6,4
VKP 452/2	9,6
VKP 602/2	12,8

## 6.1 Pellet-Lager füllen

**Gültigkeit:** Schneckenaustragung

ODER Saugaustragung

### Vorarbeit

1. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise zum Pellet-Lagerraum (→ Seite 4).
  2. Stellen Sie sicher, dass im Pellet-Lagerraum die Druckentlastung vor der Tür angebracht ist.
- ▶ Füllen Sie den Pellet-Lagerraum mit Pellets.
    - Maximale Füllhöhe: 2,5 m

### Nacharbeit

1. Sorgen Sie dafür, dass die Füllstutzen verschlossen und gegen unbefugten Zugriff gesichert sind.
2. Schalten Sie den Heizungsnotschalter ein.
3. Schalten Sie den **renerVIT** ein.

## 6.2 Pellet-Lager reinigen



### Hinweis

Wir empfehlen, das Pellet-Lager vor jeder Neubefüllung oder spätestens alle zwei Jahre von einem Fachhandwerksbetrieb reinigen zu lassen.

### Vorarbeit

1. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise zum Pellet-Lagerraum (→ Seite 4).
  2. Stellen Sie sicher, dass sich die Tür zum Pellet-Lagerraum auch von innen öffnen lässt.
1. Reinigen Sie den Pellet-Lagerraum.
    - Arbeitsmaterial: Handfeger
  2. Entfernen Sie den Holzstaub aus dem Schneckenbereich des Pellet-Lagerraums.

### Nacharbeit

1. Stellen Sie sicher, dass im Pellet-Lagerraum die Druckentlastung vor der Tür angebracht ist.
2. Schalten Sie den Heizungsnotschalter ein.
3. Schalten Sie den **renerVIT** ein.

## 7 Störungsbehebung

### 7.1 Störungen ohne Fehlercodes

- ▶ Beheben Sie Störungen ohne Fehlercodes im Display mit Hilfe der Störungstabelle im Anhang (→ Seite 23).

### 7.2 Fehlercodes und ihre Bedeutung

Zu den meisten Störungen zeigt das Display Fehlercodes zum Produkt.

#### – Fehlercodes 38, 39, 66, 67, 74, 75, 76, 85, 87

▶ Entnehmen Sie die Bedeutung der Fehlercodes dem Anhang und beheben Sie die Störungen (→ Seite 23).

▶ Wenn Sie eine Störung nicht beheben können, dann kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.

#### – Fehlercodes 27 ... 35 und 41 ... 45

Das Display zeigt Informationen zur aktuellen Betriebsart des Produkts. Das Produkt bleibt in Betrieb. Sie müssen keine Maßnahmen ergreifen.

#### – Alle anderen Fehlercodes

▶ Kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.

## 8 Wartung und Pflege

### 8.1 Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und –sicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer des Produkts sind eine jährliche Inspektion und eine jährliche Wartung des Produkts durch einen Fachhandwerker.

### 8.2 Produkt pflegen



### Vorsicht!

#### Risiko von Sachschäden durch ungeeignete Reinigungsmittel!

- ▶ Verwenden Sie keine Sprays, keine Scheuermittel, Spülmittel, Lösungsmittel- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.

- ▶ Reinigen Sie die Verkleidung mit einem feuchten Tuch und etwas lösungsmittelfreier Seife.

## 9 Außerbetriebnahme

### 9 Außerbetriebnahme

#### 9.1 Vorübergehend außer Betrieb nehmen

Sie können das Produkt für einen längeren Zeitraum (z. B. Urlaub) vorübergehend außer Betrieb nehmen.

- ▶ Beachen Sie den Frostschutz (→ Seite 20).
- ▶ Schalten Sie das Produkt am Display aus.

#### 9.2 Endgültig außer Betrieb nehmen

- ▶ Beauftragen Sie Ihren Fachhandwerker das Produkt und die Anlage dauerhaft außer Betrieb zu nehmen.
- ▶ Beauftragen Sie Ihren Fachhandwerker das Produkt zu demontieren und zu entsorgen.

**Gültigkeit:** Schneckenaustragung

ODER Saugaustragung

- ▶ Beauftragen Sie Ihren Fachhandwerker das Pellet-Lager zu demontieren und zu entsorgen.

## 10 Recycling und Entsorgung

- ▶ Überlassen Sie die Entsorgung der Verpackung dem Fachhandwerker, der das Produkt installiert hat.



Wenn das Produkt mit diesem Zeichen gekennzeichnet ist:

- ▶ Entsorgen Sie das Produkt in diesem Fall nicht über den Hausmüll.
- ▶ Geben Sie stattdessen das Produkt an einer Sammelstelle für Elektro- oder Elektronik-Altgeräte ab.



Wenn das Produkt Batterien enthält, die mit diesem Zeichen gekennzeichnet sind, dann können die Batterien gesundheits- und umweltschädliche Substanzen enthalten.

- ▶ Entsorgen Sie die Batterien in diesem Fall an einer Sammelstelle für Batterien.

## 11 Garantie und Kundendienst

### 11.1 Garantie

**Gültigkeit:** Deutschland

ODER Österreich

Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

Dem Eigentümer des Geräts räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein. Garantiewerke werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

### 11.2 Kundendienst

**Gültigkeit:** Deutschland

Vaillant Werkskundendienst: 018 06 99 91 50 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz max. 60 Cent/Anruf.)

**Gültigkeit:** Österreich

Vaillant Group Austria GmbH  
Forchheimergasse 7  
A-1230 Wien

**Österreich**

E-Mail: [termin@vaillant.at](mailto:termin@vaillant.at)

Internet: <http://www.vaillant.at/werkskundendienst/>

Telefon: 05 70 50-21 00 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

Der flächendeckende Werkskundendienst für ganz Österreich ist täglich von 0 bis 24 Uhr erreichbar. Vaillant Werkskundendiensttechniker sind 365 Tage für Sie unterwegs, sonn- und feiertags, österreichweit.

## Anhang

### A Fehlercodes

- **Fehlercodes 38, 39, 66, 67, 74, 75, 76, 85, 87**
  - ▶ Entnehmen Sie die Bedeutung der Fehlercodes der Tabelle und beheben Sie die Fehler.
  - ▶ Wenn Sie einen Fehler nicht beheben können, dann kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.
- **Fehlercodes 27 ... 35 und 41 ... 45**

Das Display zeigt Informationen zur aktuellen Betriebsart des Produkts. Sie müssen keine Maßnahmen ergreifen.
- **Alle anderen Fehlercodes**
  - ▶ Kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.

Fehlercode	Klartext	Bedeutung	Behebung
38	<b>Wartung</b>	Wartungsmeldung nach 1000 Betriebsstunden	▶ Lassen Sie die Anlage warten.
39	<b>Service</b>	Wartungsmeldung nach 3000 Betriebsstunden oder nach einem Jahr	▶ Lassen Sie die Anlage warten (inkl. Tausch von Verschleißteilen).
66	<b>Zünden</b>	Zündfehler → <b>renerVIT</b> konnte 3x nicht zünden	Schnecken- oder Saugaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Pellet-Lagers. Saug- oder Handaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Vorratsbehälters.
67	<b>Feuer Aus</b>	Flammüberwachung meldet "Feuer ist aus"	Schnecken- oder Saugaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Pellet-Lagers. Saug- oder Handaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Vorratsbehälters.
74	<b>Asche entleeren</b>	Aschebehälter fast voll	▶ Leeren Sie die Aschebehälter.
75	<b>Aschenbehälter voll</b>	Aschebehälter voll	
76	<b>Brennstoff</b>	2x Fehler "Feuer ist aus" binnen 2 Stunden	Schnecken- oder Saugaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Pellet-Lagers. Saug- oder Handaustragung: ▶ Prüfen Sie den Füllstand des Vorratsbehälters.
85	<b>Saugen</b>	Fehler bei Pelletansaugung → Pelletlager leer → Position der Vakutransklappe verstellt → Dichtung der Vakutransklappe defekt → Pellet-Förderschlauch undicht → Saugluftschlauch undicht oder lose → Saugturbine defekt	▶ Füllen Sie ein leeres Pellet-Lager.
87	<b>Aschenbehälter</b>	Aschebehältertür geöffnet	▶ Schließen Sie die Aschebehältertür.

### B Störungsbehebung

- ▶ Wenn Sie eine Störung nicht beheben können, dann kontaktieren Sie Ihren Fachhandwerker.

Störung	Mögliche Ursachen	Behebung
Gewünschte Betriebstemperatur wird nicht erreicht	Brennstoffniveau zu niedrig	▶ Füllen Sie das Pellet-Lager.

0020205225\_00 ■ 15.05.2015

**Vaillant Deutschland GmbH & Co.KG**

Berghauser Str. 40 ■ D-42859 Remscheid

Telefon 021 91 18-0 ■ Telefax 021 91 18-28 10

Vaillant Profi-Hotline 018 06 99 91 20 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz max. 60 Cent/Anruf.) ■ Vaillant Werstkundendienst 018 06 99 91 50 (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, aus dem Mobilfunknetz max. 60 Cent/Anruf.)

info@vaillant.de ■ www.vaillant.de

**Vaillant Group Austria GmbH**

Forchheimergasse 7 ■ A-1230 Wien

Telefon 05 70 50-0 ■ Telefax 05 70 50-11 99

Telefon 05 70 50-21 00 (zum Regionaltarif österreichweit, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz ggf. abweichende Tarife - nähere Information erhalten Sie bei Ihrem Mobilnetzbetreiber)

info@vaillant.at ■ termin@vaillant.at

www.vaillant.at ■ www.vaillant.at/werstkundendienst/

© Diese Anleitungen, oder Teile davon, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Zustimmung des Herstellers vervielfältigt oder verbreitet werden.